

Wolfgang Amadeus
MOZART

Grabmusik

KV 42

Soli (SB), Coro (SATB)
2 Oboi, 2 Corni
2 Violini, Viola e Basso continuo
(Violoncello, Contrabbasso / Organo)

herausgegeben von / edited by
Bernhard Janz

Stuttgarter Mozart-Ausgaben
Urtext

Klavierauszug / Vocal score
Mathias Siedel



Carus 51.042/03

Inhalt

Vorwort / Foreword	3
1. Recitativo (Solo B) Die Seele: „Wo bin ich?“	5
2. Aria (Solo B) Die Seele: „Felsen, spaltet euren Rachen“	6
3. Recitativo (Solo S) Der Engel: „Geliebte Seel“	15
4. Aria (Solo S) Der Engel: „Betracht dies Herz“	16
5. Recitativo (Solo B) Die Seele: „O Himmel! was ein traurig Licht“	19
6. Duetto (Soli SB) Der Engel / Die Seele: „Jesu, was hab ich getan?“	20
7. Recitativo (Solo S) Der Engel: „O lobenswerter Sinn!“	25
8. Coro (Coro SATB) „Jesu, wahrer Gottessohn“	26

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 51.042), Studienpartitur (Carus 51.042/07),
Klavierauszug (Carus 51.042/03),
Chorpartitur (Carus 51.042/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 51.042/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 51.042), study score (Carus 51.042/07).
vocal score (Carus 51.042/03),
choral score (Carus 51.042/05),
complete orchestral material (Carus 51.042/19).

Vorwort

Die hier vorgelegte Edition der *Grabmusik* KV 42 von Mozart stellt die Erstausgabe der vollständigen auf den Eigenschriften Mozarts basierenden Originalversion des Werkes dar. Im Gegensatz zur Ausgabe der *Grabmusik* im Rahmen der *NMA* (1957), wo noch Zweifel an der Zugehörigkeit des Schlusschores „Jesu wahrer Gottessohn“ zu KV 42 geäußert wurden, erlaubt die aktuelle Quellenlage jetzt nicht nur die eindeutige Zuordnung dieses Satzes zur *Grabmusik*, sondern auch die Richtigstellung der Besetzung mit der erstmaligen Veröffentlichung der beiden Hornstimmen in der vorliegenden Ausgabe, die von der Abschrift abweicht, die der *NMA* als Quelle zugrunde lag.¹

Als die Mozarts am 29. November 1766 wieder in Salzburg ankamen, hatten sie eine Reise von mehreren tausend Meilen quer durch Westeuropa hinter sich, die an die dreieinhalb Jahre gedauert hatte. Bei der Abreise war Wolfgang kaum siebeneinhalb Jahre alt gewesen, bei der Ankunft war er schon fast elf. Und wie sich zeigen sollte, war auch dieser Aufenthalt in Salzburg in Wirklichkeit nur eine Station, von der aus die ganze Familie nach achteinhalb Monaten erneut aufbrach, dieses Mal nach Wien, Brünn und Olmütz; diese Abwesenheit von Salzburg sollte nochmals fünfzehn Monate dauern.

Der – gemessen an den langen Reisen – relativ kurze Aufenthalt in Salzburg 1766/67 war für den jungen Mozart angesichts der Menge der Werke, die er in dieser Zeit komponierte, wohl kaum eine Erholungspause: Zu nennen sind hier etwa die sog. Epistelssonaten KV 67, 68 und 69, Sinfonien und seine ersten Gehversuche auf dem Gebiet des Klavierkonzerts.

Über die Entstehungs- und Aufführungsumstände der *Grabmusik* von Mozart ist nicht mehr bekannt, als dass auch sie in der Zeit des „Zwischenaufenthalts“ in Salzburg, wohl für die Karwoche 1767, entstanden ist. Als einigermaßen gesichert kann gelten, dass Mozart die Kantate für die Anbetung des Heiligen Grabes (daher „Grabmusik“) am Karfreitag komponiert hat. Darstellungen des Heiligen Grabes bzw. Heiliggrabkapellen finden sich noch heute in oder auch an Kirchen der katholischen Regionen Süddeutschlands und Österreichs. Am Abend des Karfreitags rückten diese Heiliggrabdarstellungen in besonderer Weise in den Mittelpunkt der stillen Anbetung und Andacht. An manchen Orten wurde der Grabesruhe Christi in Kantaten und allegorischen Oratorien (mitunter sogar in szenischer Gestaltung) gedacht. An der Wiener Hofkapelle entwickelte sich im Barock sogar ein eigener Oratorientyp für diese Gelegenheiten, das sog. *Sepolcro*, zu dem u. a. Johann Joseph Fux und Antonio Caldara hochrangige Beiträge lieferten. Es ist nicht bekannt, ob Mozarts *Grabmusik* am Karfreitag im Salzburger Dom oder in einer anderen Salzburger Kirche aufgeführt wurde. Sicher ist aber, dass das Werk eindeutig in der Tradition der *Sepolcri* wurzelt, auch wenn der Text im Gegensatz zur Wiener Tradition nicht italienisch, sondern deutsch ist.

Der Textdichter wird in keiner der beiden Quellen genannt. Diskutiert werden P. Marian Wimmer, Johann Andreas

Schachtner oder auch Ignaz Anton Weiser, die alle dem unmittelbaren persönlichen Umfeld der Mozarts in Salzburg angehörten.²

In Leopold Mozarts Verzeichnis der Jugendwerke seines Sohnes aus dem Jahr 1768 erscheint die *Grabmusik* als „Eine Cantate zum hl: Grab Christi, von 2 singenden Personen. mit 2 Arien, Recitat: und Duetto.“³ Der Schlusschor wird hier noch nicht erwähnt. In der Tat ist das Werk in seiner endgültigen Fassung in zwei Teilen überliefert; der Chor mit dem einleitenden Rezitativ wurde wahrscheinlich erst 1772 oder sogar noch später komponiert.⁴ Die Frage, was Mozart dazu bewogen haben mag, die Kantate nachträglich zu erweitern, und wann und wo die erweiterte Version zum erstenmal aufgeführt wurde, ist nach dem bisherigen Forschungsstand nicht zu beantworten.

Das Werk zeigt, welche hohe Reife der damals erst elfjährige Mozart auf dem Gebiet der Vokalkomposition bereits erreicht hatte, eine Reife, die ihn in manchen Bereichen der reinen Instrumentalmusik wie z. B. der Klaviersonate oder des Solokonzerts noch etliche Jahre beharrlichen Arbeitens und Ausprobierens kosten sollte. Hatte der kleine Mozart in den vorangegangenen Jahren vorrangig als Wunderkind im instrumentalen Musizieren gegläntzt, so erweist er sich in der *Grabmusik* wie auch in den anderen Werken dieser ersten Salzburger Periode nicht minder als Wunderkind auf dem Gebiet der Komposition. Was dabei am meisten anrührt, ist die Tatsache, dass der Elfjährige hierbei nicht einfach angelernte Kenntnisse im Tonsatz und in der Instrumentation präsentiert, sondern der Musik eine Tiefe des Ausdrucks verleiht, die weit über die Konventionalität des Textes hinausgeht und damit eine Karfreitagsmusik schafft, die – angesiedelt zwischen Liturgie und Volksfrömmigkeit der Epoche – auch heute noch ihre Wirkung auf alle, die diese Musik zum Klingen bringen und hören, kaum verfehlen dürfte.

Würzburg, Aschermittwoch 2005

Bernhard Janz

¹ Wolfgang Amadeus Mozart, *Neue Ausgabe sämtlicher Werke* (NMA), Serie I: *Geistliche Gesangswerke*, Werkgruppe 4: *Oratorien, geistliche Singspiele und Kantaten*, Band 4: *Kantaten*, vorgelegt von Franz Giegling, Kassel etc. 1957. Vgl. die näheren Ausführungen im Kritischen Bericht am Ende des Bandes.

² Zur Frage der Autorschaft des Textes vgl. Robert Haas, *Wolfgang Amadeus Mozart*, Potsdam 1933, S. 83; Franz Lehrndorfer, „Johann Andreas Schachtner (1732–1795)“, in: *Mitteilungen für die Mozart-Gemeinde in Berlin*, Berlin 1919, S. 205–234; Franz Giegling, *Wolfgang Amadeus Mozart, Neue Ausgabe sämtlicher Werke, Kritische Berichte*, Bd. 1/4/4, Kassel etc. o. J., S. d/4–d/9, hier S. d/4.

³ Vgl. Mozart, *Briefe und Aufzeichnungen. Gesamtausgabe. Gesammelt und erläutert von Wilhelm A. Bauer und Otto Erich Deutsch*, 7 Bde., Kassel etc. 1962–1975; hier Bd. 1, S. 288.

⁴ Zur Datierung der Quellen vgl. den Kritischen Bericht und Anmerkung 2.

Foreword

The present publication of W. A. Mozart's *Grabmusik* K. 42 presents the first edition of the complete work based entirely on the autographs of his original version. In contrast to the *Neue Mozart Ausgabe* (1957), in which doubt was cast whether the final chorus "Jesu wahrer Gottessohn" actually belongs to K. 42, the present edition is based on the second autograph, which is now available and which not only proves conclusively that this movement belongs to the *Grabmusik*, but allows for the scoring to be corrected with the inclusion in this edition, for the first time, of both horn parts. Thus, here the scoring differs from that in the copy on which the *NMA* edition was based.¹

When the Mozarts arrived back in Salzburg on 29 November 1766 they had completed a journey of several thousand miles through western Europe, which had lasted for three and a half years. On their departure Wolfgang was barely seven and a half years old; when they returned he was almost eleven. In the event, this return to Salzburg was only temporary; after eight and a half months the entire family left again, and this time for Vienna, Brno and Olomouc (Olmütz) – an absence from Salzburg of another fifteen months.

The stay in Salzburg in 1766/67, relatively short by comparison with the long journeys, was scarcely a breathing space for the young Mozart in view of the many works which he composed during this period; mention should be made here of the so-called Epistle sonatas K. 67, 68 and 69, some symphonies, and his first ventures into the field of the keyboard concerto.

Regarding the composition and performance of Mozart's *Grabmusik* all that is known is that it was written during his "temporary stay" in Salzburg, probably for Holy Week 1767. It is fairly certain that Mozart composed this cantata for the Adoration of the Holy Sepulchre (therefore "Grabmusik") on Good Friday. Representation of the Holy Sepulchre or Sepulchre chapels are still to be found in or around churches in the Catholic regions of southern Germany and Austria. On Good Friday evening these representations of the tomb of Christ became the especial focus of silent worship and meditation. In many places Christ's repose in the tomb was recalled in cantatas and allegorical oratorios (sometimes even performed scenically). At the Vienna Court Chapel during the baroque era a particular genre of oratorio was evolved for these occasions, the so-called *Sepolcro*, of which Johann Joseph Fux, Antonio Caldara and other composers proved notable examples. It is not known whether Mozart's *Grabmusik* was performed on Good Friday in Salzburg Cathedral or in another Salzburg church. It is, however, certain that this work has its origins in the tradition of the *Sepolcri*, even though, contrary to the Viennese tradition, the words are not in Italian, but rather in German.

The author of the words is not named in either of the two sources. P. Marian Wimmer, Johann Andreas Schachtner and Ignaz Anton Weiser are names which come into con-

sideration, since they were all members of the personal circle around the Mozarts in Salzburg.²

In Leopold Mozart's list of his son's early works which he made in 1768 the *Grabmusik* is entered as: "A cantata on the Holy Sepulchre of Christ for two singers, with 2 arias, recitat: and duet."³ The final chorus was not yet mentioned. The work in its definitive form has survived in two parts; the chorus with its introductory recitative was probably composed in 1772 or even later.⁴ The question of what caused Mozart to enlarge this cantata at a later date, and when and where the extended version was first performed cannot be answered, based on the findings of research to date.

This work demonstrates the high degree of maturity which the eleven-year-old Mozart had already attained in the field of vocal composition; this was a maturity which he was to attain in many genres of purely instrumental music, such as the keyboard sonata or the solo concerto, but only after several more years of intensive work and experimentation. During the previous years the little Mozart had shone as a child prodigy instrumental performer, but the *Grabmusik*, and other works of this first Salzburg period, prove him to have been no less a prodigy in the field of composition. What is most impressive is the fact that this boy of eleven does not simply demonstrate here what he has learned in the disciplines of composition and instrumentation, but rather he gives the music a depth of expression which goes far beyond the conventionality of the words, thus creating Good Friday music which – poised between the liturgy and the piety of listeners at that time – even today can scarcely fail in its effect on all those who perform and hear this music.

Würzburg, Ash Wednesday 2005
Translation: John Coombs

Bernhard Janz

¹ *Wolfgang Amadeus Mozart, Neue Ausgabe sämtlicher Werke* (NMA), Serie I: *Geistliche Gesangswerke*, section 4: *Oratorien, geistliche Singspiele und Kantaten*, vol. 4: *Kantaten*, edited by Franz Giegling, Kassel, etc., 1957. This is discussed in greater detail in the Critical Report of this volume.

² On the question of the authorship of the words, see Robert Haas, *Wolfgang Amadeus Mozart*, Potsdam, 1933, p. 83; Franz Lehrndorfer, "Johann Andreas Schachtner (1732–1795)", in: *Mitteilungen für die Mozart-Gemeinde in Berlin*, Berlin, 1919, p. 205–234; Franz Giegling, *Wolfgang Amadeus Mozart, Neue Ausgabe sämtlicher Werke, Kritische Berichte*, vol. I/4/4, Kassel, etc., undated, p. d/4–d/9, here p. d/4.

³ See *Mozart, Briefe und Aufzeichnungen. Gesamtausgabe. Gesammelt und erläutert von Wilhelm A. Bauer und Otto Erich Deutsch*, 7 vols., Kassel, etc., 1962–1975; here vol. 1, p. 288.

⁴ For the dating of the sources, see the Critical Report and note 2.

Grabmusik

Passionskantate · KV 42 (35^a)

Wolfgang Amadeus Mozart

1756–1791

Klavierauszug: Mathias Siedel

Aussetzung der Rezitative: Paul Horn (1922–2016)

1. Recitativo

Die Seele

Basso

Wo bin ich? Bitt - rer Schmerz, ach! Je - ner Sitz der Lie - be, mein' Ruh', mein Trost, das

Basso continuo

5

Ziel all mei - ner Trie - be, und mei - nes Je - su gött - lich's Herz, das re - get sich

8

Blut und Le - ben leer. Hier trift die Blut; ver - damm - te Wut!

11

Was für ein h at' die - ses sü - ße - ste und al - ler - lieb - ste Herz zer - rei - ßen?

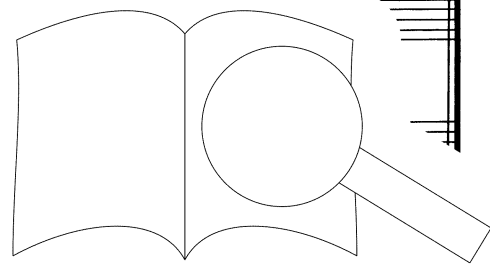
Auf. *rit.* / Duration: ca. 12 min.

© 1989, by Carus-Verlag, Stuttgart – 9. Auflage / 9th Printing 2018 – CV 51.

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by
Bernhard Janz



2. Aria

Allegro
Die Seele

Basso

Corni
Archi
Organo

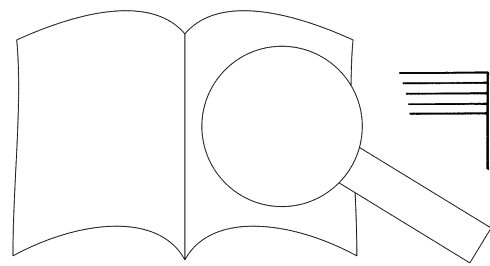
7

11

16

Fel - sen, spal - tet eu - ren

21



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

durch ein kläg - lich's Kra - chen, Ster - ne,

29

Mond und Son - ne flieht, traur' Na - tur, ich

33

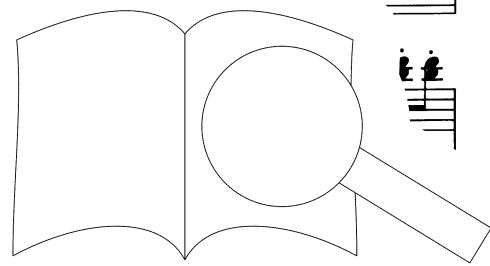
trau - re mit, Fel - sen, spal

38

41

tet eu - ren - Ra - ci

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



45

durch ein kläg - lich's Kra - chen, Ster - ne,

49

Mond und Son - ne flieht,

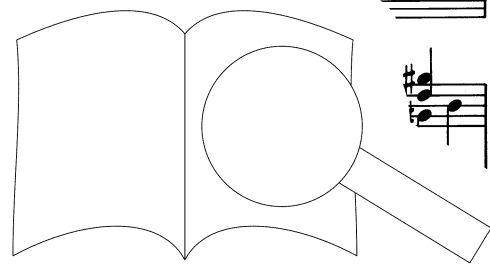
52

traur' Na - tur, ich trau - re mi' Na -

57

tur, ich trau -

63



PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

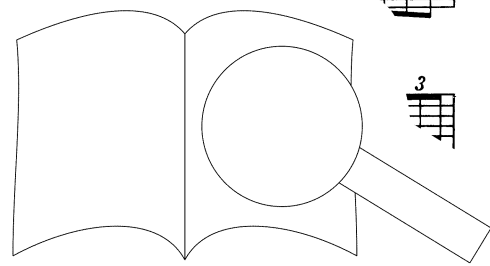
Fel - sen, spal - tet eu - ren Ra

- chen, trau - ert durch ein kläg - lich's Kra - chen,

Ster - ne, Mond und Son - ne flieht, traur' Na

mit, ich trau - re - sen, spal

PROBENPARTIUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



fp

tet - eu - ren - Ra - chen, trau - ert durch ein

kläg - lich's Kra - chen, Ster - ne, Mond

und Son - ne flieht, traur'

ich trau - re mit, - tur, ich trau - re

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

113

ich trau - re mit.

116

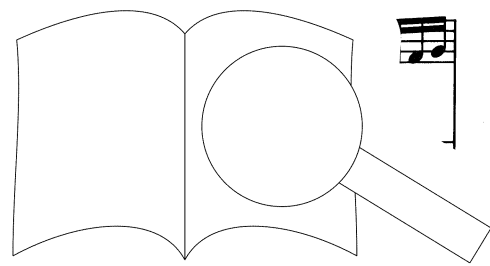
119

122

126

Brüllt, Don - ner! Ri - und

* Au. Prof. F. (andere A. ... rungsmöglichkeit s. T. 192)



129

Flam - men, schla - get

134

ü - ber dem zu - sam - men, der durch die ver - ruch - te Tat die - ses

139

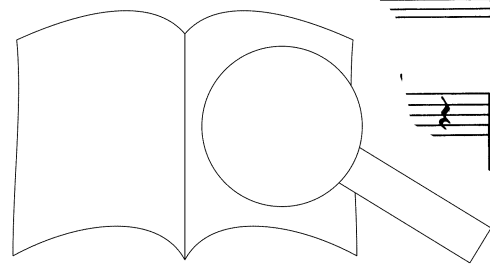
Herz ver - wun - det hat. Brüllt, ihr Dor - men,

146

149

st

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



der durch die ver - ruch - te Tat die - ses Herz ver - wun - det hat.

Fel - sen, spal

eu - ren Ra - chen,

h ein kläg -

177

Ster - ne, Mond und Son - ne

180

flieht, traur' Na - tur, ich trau - re

184

mit, traur' Na - tur, re

189

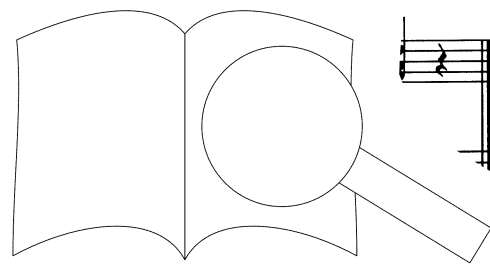
ich trau - re

193

trau' mit

Prüfungsvorschlag von
 (andere Ausgabemöglichkeiten s. T. 114)

PROBENPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



3. Recitativo

Der Engel

Soprano

Ge-lieb-te Seel, was re-dest du? Be - dau - re das ver-wund-te Herz, ich

Basso continuo

4

lo - be dei-nen Schmerz, und willst du zür-nen? Zür-ne zu! Doch ü - ber wen? Ach, ehr-lic

8

du den Mör-der fin - den, so denk' an dei führ - ten die - sen Stich und

11

lei zür-ne, wie du willst, jetzt trau

4. Aria

Andante Alla breve

Der Engel

Soprano

Archi

21

Wun - den? Sie ist von mir und doch für mich. Be - tracht dies Herz und fra - ge mich, wer

26

hat die Kron' ge - bun - den, von wem sind die - se Wun - den? Sie ist von mir und

31

doch für mich, und doch für mich, und doch für mich

37

Sieh, es - ser weint, hör, was die

43

gen. Die letz - ten Trop - fei

48

gen, ob es mit dir nicht

53

red - lich meint, sieh, wie es Blut und Was - ser weint, hör, was die Zäh - ren

58

sa - gen. Die letz - ten Trop - fen fra - gen, ob es m' re, ant, ob

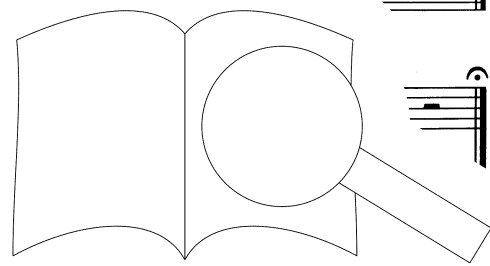
63

es mit dir nicht red - lich meint. Er ach, har - tes Herz, zer - fließ in Reu und

69

ach, har - tes Herz, zer -

PROBEPART
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



5. Recitativo

Andante

Die Seele

Basso

Basso continuo

4

Him - mel, was ein trau - rig Licht so jetzt zu mei - ner Qual aus die - sen Wor - ten bricht!

7

So bin ich denn die Grau - sa - me ge - we - r - un - det hat?

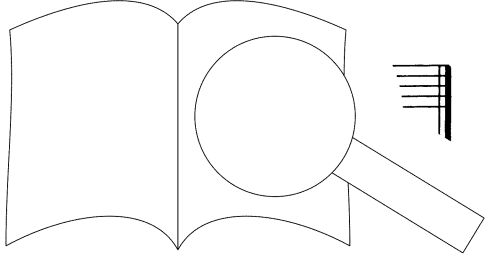
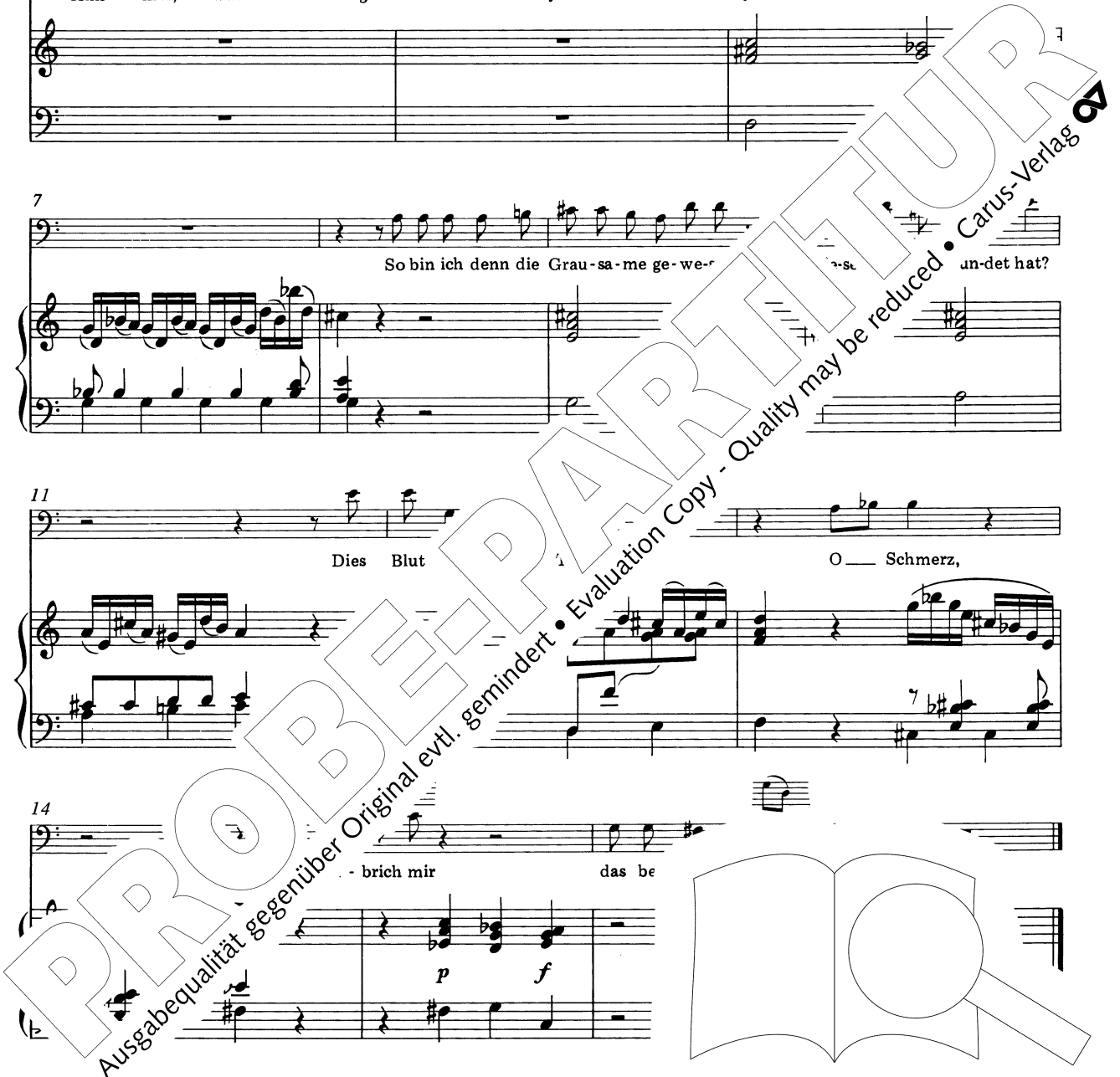
11

Dies Blut O — Schmerz,

14

- brich mir das be

p *f*



6. Duetto

Andante

Der Engel

Soprano

Basso

Die Seele

Corni
Archi

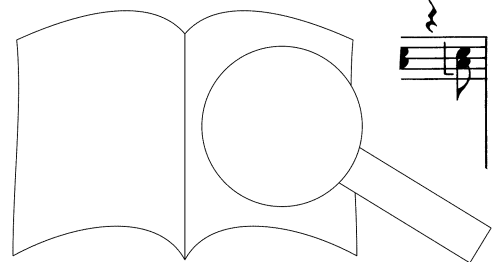
7

13

Je

ich ge - tan?

Durch mich hast du



die - se Wun - den, durch mich Tod und Kreuz... ge - fun - den.

Auch den letz - ten Trop - fen Blut sucht ir

mei - ne Wut, ach, was ha - be ich... ge -

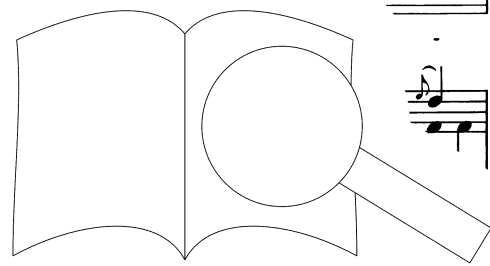
...ierz - nur reu - voll an, a - ber auch... durch

die - se Wun - den hast du Heil - und Gnad - ge - fun - den,

auch den letz - ten Trop - fen Blut gibt die Li - be

dir - zu gut; schau das Herz an,
ach, was

schau das Herz
ge - tan,



PROBE PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for measures 70-75. It features a vocal line with a melodic line and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings such as *fp* (fortissimo piano) and *f* (forte). The key signature is B-flat major and the time signature is 4/4.

Musical score for measures 76-82. The vocal line includes the lyrics: "nur reu - voll an, schau, schau, schau, be ich ge - tan, ach, ach, ac'". The piano accompaniment features dynamic markings *fp* and *p* (piano). The key signature is B-flat major and the time signature is 4/4.

Musical score for measures 83-88. The vocal line includes the lyrics: "Herz nur reu - voll ha - be ich ge". The piano accompaniment features dynamic markings *p cresc.*, *f*, and *fp*. The key signature is B-flat major and the time signature is 4/4.

Musical score for measures 89-94. The vocal line includes the lyric "rein". The piano accompaniment features dynamic markings *f* and *fp*. The key signature is B-flat major and the time signature is 4/4.

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vor - satz sein, lieb - stes Herz, dich will ich lie - ben, nim - mer

will - ich dich be - tri - ben, ach, ach, ver - zeih'

Es ver - zei - het dei - es ver - Herz, ach, ver - zeih'

zei - het es,

122

dei - nem Schmerz, ver - zeih - het, es ver - zeih - het dei -
 gött - lich's Herz, ver - zeih' es, ach, ver - zeih es, gött -

129

nem Schmerz, es ver - zeih - het dei - nem Schmer -
 lich's Herz, ach, ver - zeih' es, gött - lich's

136

7. Recitativo

Soprano

er - ter Sinn! O tau - send - mal be - glück - tes

8. Coro

Soprano
Alto
Tenore
Basso

Je - su, Je - su,
Je - su, Je - su,
Je - su, Je - su,
Je - su, Je - su,

Oboi
Archi
Organo
ad lib.

5

Je - su, wah - rer Got - tes - sohn, dem
Je - su, wah - rer Got - tes - sohn, ge -
Je - su, wah - rer Got - tes - sohn, de un - ge -
Je - su, wah - rer Got - tes - ein un - ge -

11

rech - ter Rich - Stab des Le - bens bricht,
rech - ter den Stab des Le - bens bricht,
rech - heut' den Stab des Le - bens bricht,
heut' den Stab

rich - - te, rich - - te, rich - te

rich - - te, rich - - te, rich - te

rich - - te, rich - - te, rich - te

rich - - te, rich - - te, rich - te

uns nach Schär - fe nicht; rich - te

uns nach Schär - fe nicht; rich -

uns nach Schär - fe nicht; rich nach

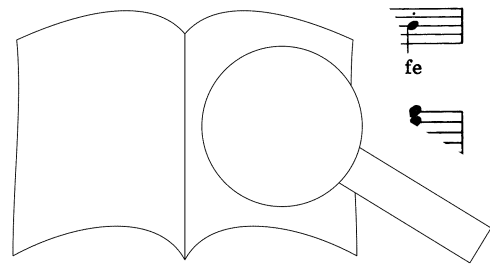
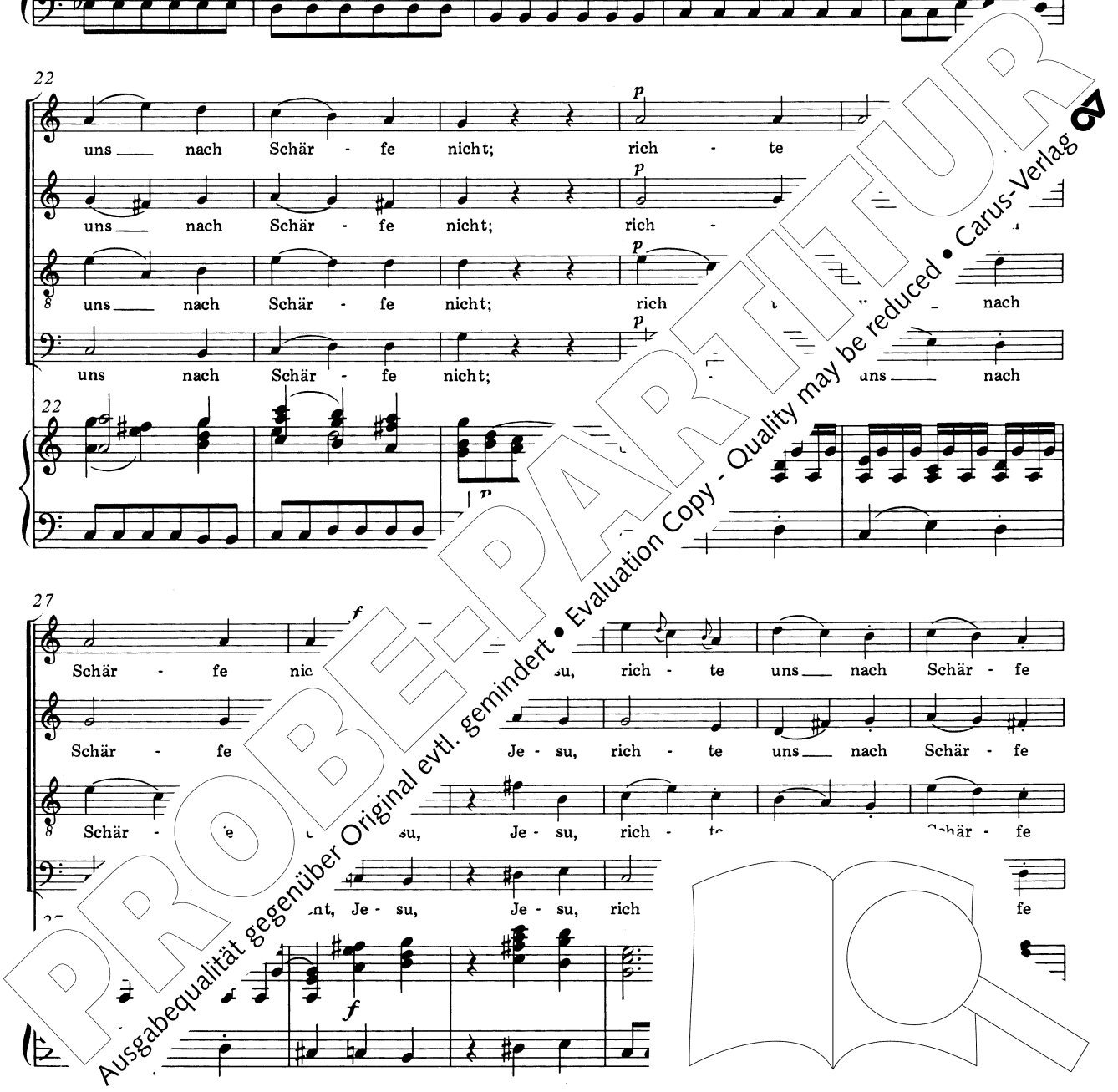
uns nach Schär - fe nicht; uns nach

Schär - fe nic su, rich - te uns nach Schär - fe

Schär - fe Je - su, rich - te uns nach Schär - fe

Schär - fe su, Je - su, rich - te Schär - fe

nt, Je - su, Je - su, rich fe



33

nicht! Je - - su, Je - - su,
 nicht! Je - - su, Je - - su,
 nicht! Je - - su, Je - - su,
 nicht! Je - - su, Je - - su,

Piano accompaniment for measures 33-37, featuring a steady eighth-note bass line and chords in the right hand.

38

Je - - su, Je - su, wah - r -
 Je - - su, Je - su, wah - tes -
 Je - - su, Je - su, tes -
 Je - - su, Je - tes -
 Je - - su, Je - Got - tes -

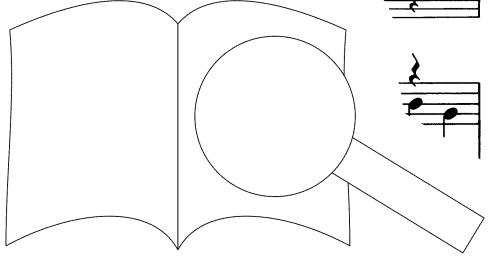
Piano accompaniment for measures 38-42, continuing the eighth-note bass line and chordal accompaniment.

43

sohn, ge - rech - ter Rich - ter -
 sohn, un - ge - rech - ter Rich - ter
 sohn, ein un - ge - rech - ter Rich - ter
 ein un - ge

Piano accompaniment for measures 43-47, including a section with a 7/8 time signature.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



heut' den Stab des Le - bens bricht, rich - te,

heut' den Stab des Le - bens bricht, rich - te,

heut' den Stab des Le - bens bricht, rich - te,

heut' den Stab des Le - bens bricht, rich - te,

rich - te, rich - te uns nach Schär

rich - te, rich - te uns nach nicht

rich - te, rich - te uns at,

rich - te, rich - te ich te nicht,

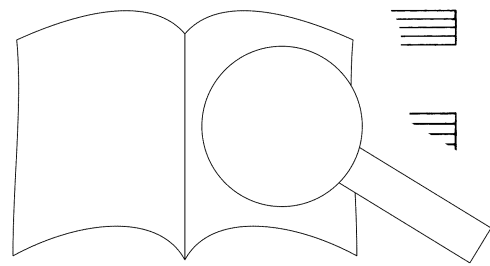
rich - te Schär - fe nicht! Je - su,

rich nach Schär - fe nicht! Je - su,

rich nach Schär - su,

uns nach Schär

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



64

Je - su, rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach
 Je - su, rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach
 Je - su, rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach
 Je - su, rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach

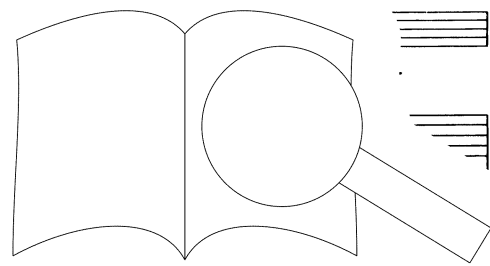
71

Schär - fe nicht! Wenn zu
 Schär - fe nicht! Wenn nem
 Schär - fe nicht! Wer - nem
 Schär - fe nicht! dei - nem

76

Wol - ker ru - fet, ru -
 Wol ru - fet, ru -
 Wc ru -
 thron ru -

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



81

fet der Po - sau - nen Schall und das Heer der Him - mels - lich - ter

fet der Po - sau - nen Schall und das Heer der Him - mels - lich - ter

fet der Po - sau - nen Schall und das Heer der Him - mels - lich - ter

fet der Po - sau - nen Schall und das Heer der Him - mels - lich - ter

88

sich be - rei - tet zu dem Fall,

sich be - rei - tet zu dem Fall,

sich be - rei - tet zu dem zu

sich be - rei - tet zu dem zu

sich be - rei - tet zu dem zu

sich be - rei - tet zu dem zu

93

dei - nem ru - fet,

dei - ne. thron ru - fet,

dei - nem ken - thron ru - fet, ru

dei - nem ken - thron

PROBE PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ru - fet der Po - sau - nen Schall

ru - fet der Po - sau - nen Schall

ru - fet der Po - sau - nen Schall

ru - fet der Po - sau - nen Schall

98

und das Heer der Him - mels - lich - ter sie!

und das Heer der Him - mels - lich - ter he - tet

und das Heer der Him - mels - lich rei - tet

und das Heer der Him - me! be - rei - tet

102

zu dem Fall. sich be - rei - tet zu dem Fall.

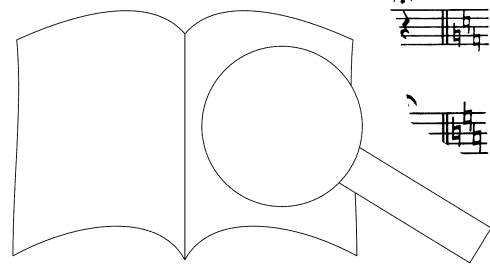
zu der. tet, sich be - rei - tet zu dem Fall.

zu rei - tet, sich be - rei tet, all.

sich be - rei - tet, sich be

PROBE PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



115

Je - su, Je - su, Je - su, wah - rer
 Je - su, Je - su, Je - su, wah - rer
 Je - su, Je - su, Je - su, wah - rer
 Je - su, Je - su, Je - su, wah - rer

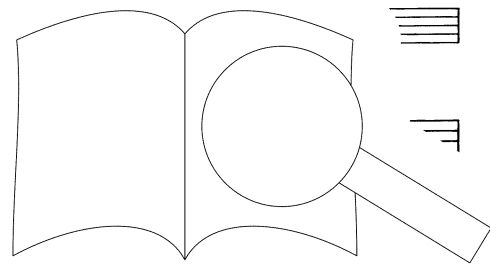
121

Got - tes - sohn, dem ein un - ge - rech - ter Rich -
 Got - tes - sohn, dem ein un - ge - rech - ter heu -
 Got - tes - sohn, dem ein un - ge - rr heut' den
 Got - tes - sohn, dem ein un - te heut' den

128

Stab des Le - rich - - te, rich -
 Stab des rich - - te, rich -
 Stab - richt, rich -
 bens bricht, rich -

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



te, rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te

te, rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te

te, rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te

te, rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te

uns nach Schär - fe nicht, Je - su, Je - su, rich

uns nach Schär - fe nicht, Je - su, Je - su, rich

uns nach Schär - fe nicht, Je - su, uns nach

uns nach Schär - fe nicht, Je - su, te uns nach

Schär - fe nicht!

Schär - fe

Schär

Je - su,

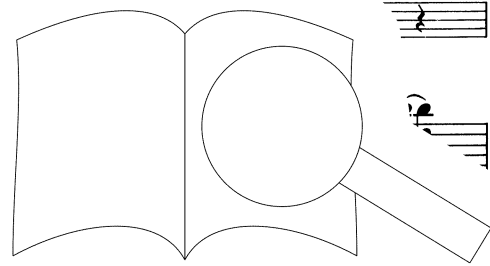
su, Je - su,

su, Je

Je - su,

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



152

p Je - su, Je - su, wah - rer Got - tes - sohn,
p Je - su, Je - su, wah - rer Got - tes - sohn,
p Je - su, Je - su, wah - rer Got - tes - sohn,
p Je - su, Je - su, wah - rer Got - tes - sohn,

152

p *f*

158

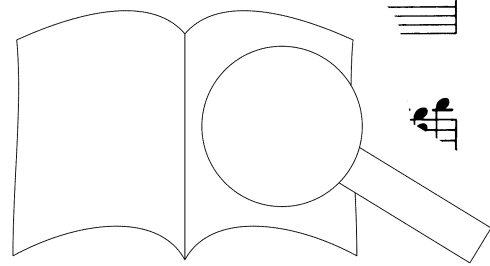
p dem ein un - ge - rech - ter Rich - ter heut' den Stab
p dem ein un - ge - rech - ter Rich - ter heut' de
p dem ein un - ge - rech - ter Rich - ter he
p dem ein un - ge - rech - ter Rich - ter des Le - bens

158

p

165

bricht, rich rich - te,
bricht, rich - te,
bricht, te, rich
te,



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te
 rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te
 rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te
 rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te

170

uns nach Schär - fe nicht! Je - su, Je - su, ri
 uns nach Schär - fe nicht! Je - su, Je -
 uns nach Schär - fe nicht! Je - su, uns nach
 uns nach Schär - fe nicht! Je - s - te uns nach

175

Schär - fe nicht. uns nach Schär - fe nicht!
 Schär - fe . - te uns nach Schär - fe nicht!
 Schär - fe rich - te uns nach
 rich - te uns nach